

folgende Stelle im Alten Testament: 1. Mos. 3, 22.

<sup>21</sup> Celsus, *Gegen die Christen* (Anm. 4), S. 83 (2, 27).

<sup>22</sup> Porphyrios, *Gegen die Christen* (Anm. 5), S. 38f. (Apokritikos II, 12).

<sup>23</sup> Celsus, *Gegen die Christen* (Anm. 4), S. 71 (1, 28).

<sup>24</sup> Ebenda, S. 106 (4, 1).

<sup>25</sup> Porphyrios, *Gegen die Christen* (Anm. 5), S. 40 (Apokritikos II, 14).

<sup>26</sup> Julian Apostata, *Gegen die Galiläer* (Anm. 6), S. 40 (327 A)

<sup>27</sup> Celsus, *Gegen die Christen* (Anm. 4), S. 66 (1, 6).

<sup>28</sup> Ebenda, S. 88 (2, 49).

<sup>29</sup> Julian Apostata, *Gegen die Galiläer* (Anm. 6), S. 28 (213 B und C).

<sup>30</sup> Vgl. dazu die Aussagen in folgenden Stellen des Neuen Testaments: Mt. 16, 18 und 23.

<sup>31</sup> Porphyrios, *Gegen die Christen* (Anm. 5), S. 57 (Apokritikos III, 19).

<sup>32</sup> Vgl. dazu die Aussagen in folgenden Stellen des Neuen Testaments: Apg. 5, 1-11.

<sup>33</sup> Porphyrios, *Gegen die Christen* (Anm. 5), S. 62 (Apokritikos III, 32). Die Ausführungen beziehen sich auf folgende Stellen des Neuen Testaments: 1. Kor. 9, 7 und 9.

<sup>34</sup> Celsus, *Gegen die Christen* (Anm. 4), S. 67 (1, 9).

<sup>35</sup> Ebenda, S. 105 (3, 75).

<sup>36</sup> Ebenda, S. 140 (6, 12).

<sup>37</sup> Porphyrios, *Gegen die Christen* (Anm. 5), S. 73 (Apokritikos IV, 9).

<sup>38</sup> Celsus, *Gegen die Christen* (Anm. 4), S. 102f. (3, 59; 3, 62).

<sup>39</sup> Porphyrios, *Gegen die Christen* (Anm. 5), S. 74f. (Apokritikos IV, 19).

<sup>40</sup> Später erklärten sich Historiker – allerdings in eine doch sehr einseitigen Perspektive – den Niedergang des Römischen Reichs durch den Einfluss des Christentums. Als diesbezüglicher „Klassiker“ gilt: Edward Gibbon, *Verfall und Untergang des Römischen Reiches* (1776-1788), Köln 2006.

<sup>41</sup> Über die antike Kritik am Christentum liegen kaum Abhandlungen vor, sieht man einmal von den oben erwähnten Spezialstudien zu den drei hier behandelten Philosophen ab. Eine Ausnahme stellt dar: Wilhelm Nestle, *Die Haupteinwände*

des antiken Denkens gegen das Christentum, in: *Archiv für Religionswissenschaft*, Bd. 36 von 1941/42, S. 51-100. Diese Abhandlung erschien zwar zur Zeit des Nationalsozialismus, sie aber nicht entsprechend der seinerzeit vorherrschenden Ideologie inhaltlich geprägt.

<sup>42</sup> Vgl. Kissler, *Der aufgeklärte Gott* (Anm. 2), S. 43-61.

<sup>43</sup> Vgl. u.a. Richard Dawkins, *Der Gotteswahn* (2006), Berlin 2007; Michael Schmidt-Salomon, *Manifest des evolutionären Humanismus. Plädoyer für eine zeitgemäße Leitkultur*, Aschaffenburg 2005.

<sup>44</sup> So heißt es etwa in der Einleitung zum Evangelium nach Matthäus in: *Die Bibel Altes und Neues Testament, Einheitsübersetzung*, Freiburg 1980, S. 1086: „Das Evangelium setzt den Untergang Jerusalems (70 n. Chr.) voraus: es ist wohl um 80 n. Chr. verfasst worden, und zwar vermutlich in Syrien (eher als in Palästina).“